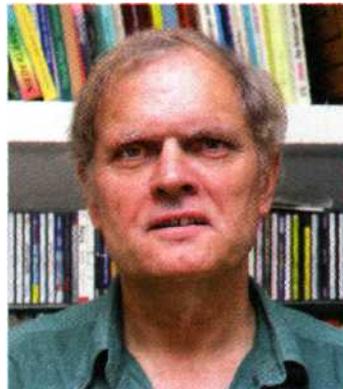


Erziehungsberatung

Hilfe ohne Formalien

Von Martin Sehmisch **Kassel** - „Jeder macht das, was er gelernt hat“, sagt der Psychologe Hans Köster. Was er damit sagen will: Wer schon in der Kindheit an Gewalt gewöhnt wird, wendet früher oder später auch selbst Gewalt an. Was Kinder und Jugendliche in der Familie mitbekämen, sei wie ein Drehbuch für das eigene Verhalten. „Es ist ungeheuer schwer, ein eigenes Drehbuch zu schreiben“, sagt der Psychologe. Genau darum geht es in der Erziehungsberatung des Diakonischen Werks. Sie ist offen für Kinder, Jugendliche und Erwach-



Erziehungsberater Hans Köster.

sene. Schüler kommen meist mit Leistungsproblemen oder bei Kontaktschwierigkeiten. Auch wegen Mobbing in der Schule. Eltern tragen an den Psychologen meistens Probleme heran, die bei einer Trennung auftreten. Köster hört dann zu und gibt Impulse. „Wir verteilen nicht nur gute Ratschläge, so einfach ist das nicht“, sagt er. Eher gehe es darum, die eigene Phantasie für Lösungen zu

aktivieren und Zusammenhänge zu entdecken und zu verändern. Das alles könne nicht in einer Stunde abgehandelt werden. Deshalb nimmt sich Hans Köster Zeit. Für die Gespräche mit ihm müssen die Hilfesuchenden nichts zahlen, das übernehmen Stadt und Land. Was in den Sitzungen zur Sprache kommt, unterliegt der Schweigepflicht. Manchmal führt das dazu, dass der Psychologe sich machtlos fühlt und gegen schlimme Straftaten nicht einschreiten kann. Neulich etwa, als ihm eine junge Frau gegenüber saß, von der er annahm, dass sie sexuell missbraucht wurde. „Man spürt das“, sagt Hans Köster. Letztlich brach sie den Redeversuch ab. Köster konnte nicht helfen. „Es ist schwer, das auszuhalten“, sagt er. Helfen kann er nur, wenn die Betroffenen mit ihm sprechen. Und das Reden ist freiwillig, sonst könnte es wohl kaum helfen.

Die Beratung ist einfach, freiwillig und unbürokratisch. Darauf legt auch Wolfgang Meyer, der Leiter der Beratungsstelle des Landkreises Kassel, Wert. „Die Leute können einfach kommen“, sagt er. Auch das Angebot des Landkreises ist kostenlos. Dauern Probleme an, werden mehrere Gesprächstermine angeboten. „Ohne Formalien“, wie Meyer betont. Vier Psychologen, Pädagogen und Sozialarbeiter sind in seiner Abteilung tätig. Auch sie unterliegen der Schweigepflicht.